



Das persönliche Urteil zählt: 550 Besucher fällen ihr Urteil über Käse von 31 Alpen. Nach positiven Bewertungen posieren die Senner fürs Gruppenbild.

Bilder Ignaz Good

## Der Alpsommer mundet

An der 11. Alpkäseprämierung in Flumserberg hat einmal mehr das Publikum die besten St.Galler und Appenzeller Alpkäse des Sommers erkoren. Mit über 3000 Besuchern wurde ein neuer Rekord erzielt. 31 Alpen haben sich am Wettbewerb beteiligt. Der Melser Kuh- und Geissalp Alp Siez gelang ein Doppelsieg.

von Ignaz Good

**A**m Anfang stand der Grundgedanke, der Konsument solle selber bestimmen, was ihm am besten mundet, und dem betreffenden Produzenten ein Krönchen aufsetzen.

Zweimal in ihrem Leben stand die Alpkäseprämierung bereits kurz vor dem Aus. Nachdem ihr Käseexperte Jann Walder 2012 neuen Schwung verpasst und sie auf die Molseralp gezügelt hatte, ging es aufwärts. Ein Jahr später übernahm der Flums-Kleinberger Patrick Mannhart-Kurath die Zügel und rundete den kulinarischen Anlass mit (regionalen) musikalischen Leckerbissen ab. Die Idee, den neu hergestellten Alpkäse ebenfalls im Gebirge zu vermarkten, verankerte sich zusehends tiefer: Am Sonntag, an einem milden und strahlendblauen Altweibersommertag, wurden nun alle Besucherrekorde gebrochen. Weil das Interesse an Degustation und Bewertung so gross war, wurde das Prämierungsfenster um 30 Minuten verlängert. Dann setzte man (trotz Warteschlange) einen Punkt.

### 550 Besucherexperten

Schliesslich waren es über 550 Personen, kleine und grosse, die die frischen Produktionen aus der Ostschweiz von 26 Kuhalpen und fünf Geisshirtis bewerteten. Im Vorfeld wurde den Alpen eine gezeigte Nummer zugeteilt. Diese Anonymität gewährte, dass die

«Gourmets» ihre Punkte ohne Vorurteile verteilen.

Auffallend ist: Im Grossen und Ganzen betrachtet tauchen in den Rängen immer wieder die gleichen Namen auf. Die ersten sechs Plätze bei den Kuhalpen und die ersten drei bei den Ziegenhirtis wurden wie immer ohne Nennung der Punktzahl verkündet. Die weiteren Beteiligten landeten allesamt auf dem nachfolgenden Rang.

### Vom Hörsaal auf die Alp und zurück

Dass die Herstellung von Alpkäse ein vielschichtiges «Geheimnis» ist, ist unbestritten. Auch Routine rührt im Chessi mit – sie muss aber nicht den Ausschlag geben. Auf der Alp Fursch vom Flumserberg käste ein junges deutsches Paar mit Kleinkind (aus nichtbäuerlichen Kreisen). Stefanie Toussaint und Simon Schillinger hatten ihre Studien unterbrochen, einen Käsereikurs besucht und sind als Neulinge auf die Alp gekommen. Anscheinend haben sie auf Anhieb alles richtig gemacht. Sorgfalt, Herzblut und wo-

**Weil das Interesse an der Degustation so gross war, wurde das Prämierungsfenster um 30 Minuten verlängert.**



Sarganserländer Alpkäse kommt gut an: Die Konsumenten überzeugen sich gleich selber von der Qualität.

möglich noch eine Portion gute Vorarbeit von Küher Michi Wildhaber sorgten dafür, dass ihr Käse auf einem Podestplatz landete. Der Erfolg musste dem Studenten-Ehepaar telefonisch mitgeteilt werden – weil es den «Melkstuhl» bereits wieder mit einem Sitz im Hörsaal getauscht hatte.

### Falsch getippt – und doch gewonnen

Wie schwierig es ist, sogar das eigene Produkt aus einer hochwertigen Palette heraus zu erkennen, lässt sich anhand des 24-jährigen Käasers Daniel

Keller aus dem Thurgau erläutern. Er hat auf der Buchser Ziegenalp Maltschuel erstmals in seiner Berufskarriere Alpkäse hergestellt. Keller vermutete sein Produkt unter der Nummer 28. Dieser Käse stammte aber von der Alp Schrina (Walenstadtberg), die am Ende des Wettbewerbs hinter Siez den zweiten Rang belegte. Bei der Rangverkündigung konnte Daniel Keller trotzdem lachen: Sein Käse landete auf dem dritten Platz. Die Alp Siez feierte übrigens einen Doppelsieg, weil sie sowohl bei den Geissen- als auch auch bei den Kuhalpen siegte.

Das Bergfest wurde von der Musikgesellschaft Mols und den Sarganserländer Musikanten umrahmt. Marktstände mit Produkten aus der Natur rundeten den Anlass ab.

### DIE PRÄMIERTEN

#### Kuhalpen

1. Rang: Siez, Mels; 2. Gamperdon, Unterterzeren; 3. Fursch, Flumserberg; 4. Höhi, Grabs; 5. Schwaldis, Walenstadt; 6. Mädem, Mels (28 Teilnehmer).

#### Ziegenalpen

1. Rang: Siez, Mels; 2. Schrina, Walenstadt; 3. Maltschuel, Buchs (fünf Teilnehmer).

ANZEIGE

Finanzfragen – Die VP Bank schafft Klarheit

Publireportage

## «Qualitätsaktien helfen, den Überblick zu wahren»

**Gerade in Zeiten erhöhter Unsicherheit bietet sich die Gelegenheit, die eigenen Investitionen auf einen Prüfstand zu stellen und gezielt auf Qualitätsaktien zu setzen. Doch was sind denn die besten Aktien und wie findet man solche Unternehmen mit «guten» Wertpapieren?**

### Warum sollte ein Anleger auf Qualitätsaktien setzen?

Die gute alte «Buy-and-hold»-Strategie wird von Börsenlegenden wie André Kostolany oder Warren Buffet favorisiert. Grundsätzlich sind Wertpapiere eine langfristige Vermögensanlage; der Fokus sollte aber hierbei auf Aktien erstklassiger Unternehmen liegen. Gerade in unruhigeren Zeiten hilft es, den Überblick und vor allem auch die Ruhe zu bewahren. Dieses Jahr zeigen sich

die Märkte verunsichert, dennoch gibt es nur wenig Alternativen zu Aktien. Umso wichtiger ist es, auf die Richtigen zu setzen.

### Was zeichnet denn erstklassige Aktien aus?

Welche Aktien qualitativ als wertvoll gelten, und einer wirtschaftlichen Abflachung gut widerstehen können, ist in der Finanzindustrie nicht einheitlich definiert. Unternehmen, deren Umsätze und Aktienkurse sich gut entwickeln, werden dann schnell als Börsenlieblinge bezeichnet. Und wer seine Aktionäre verlässlich an hohen Gewinnausschüttungen beteiligt, wird zum «Dividenden-Aristokraten».

### Wie erkennen Anleger solche Qualitätsaktien?

Viele Anleger beschäftigen sich zunächst mit

dem Preis einer Aktie anstatt sich mit dem Unternehmen selbst zu beschäftigen. Es gibt bestimmte Kriterien, nach denen eine Aktie als Qualitätsaktie bezeichnet werden kann. Da wäre zum Beispiel das Geschäftsmodell, dieses sollte erprobt und robust sein. Verkauft das Unternehmen Produkte und Dienstleistungen, die Zukunft haben? Dazu zählen aber auch Patente und Lizenzen, die auf eine starke Marke oder technologische Führerschaft deuten. Die VP Bank beispielsweise hat speziell hierzu einen mehrstufigen, quantitativen Auswahlprozess aufgesetzt, der sich grob in die Kategorien Gewinnstabilität, Cash Flow, Verschuldung sowie Kursverhalten bei Marktrückschlägen unterteilen lässt. Bei Interesse hilft das Gespräch mit dem Kundenberater, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Manuela Bernold ist unter +423 235 67 64 oder per E-Mail an manuela.bernold@vpbank.com erreichbar.

VP Bank – sicher voraus.



Manuela Bernold  
Senior Kundenberaterin  
bei der VP Bank